Jahresbericht 2009
SAC Weissenstein

Bericht des Präsidenten

Moment mal

Moment-Aufnahme. Die Zeiten ändern sich. Wir verändern uns. Ich hoffe, wir tun das, wie wir es gewohnt sind, von innen heraus. Möglichst mit Schwung, so wird sich auch unsere Sichtweise ändern. Die Kraft der Veränderung möchte ich nutzen, die Sektion zu stärken.

Leisten. Über das Leistungsvermögen der Weissensteinerinnen und Weissensteiner muss ich nicht gesondert sprechen, es wird vorausgesetzt. Zumindest verstehe ich die Beweggründe für einen Beitritt in unsere Sektion so. Doch werden die angebrachten Gründe dann auch umgesetzt? Wächst die Anzahl der Touren- und Kursleiter/-innen im selben Ausmass wie die Mitgliederzahl? Das wäre schön. Nicht, dass wir zu wenige Aktivitäten haben, aber die Zeiten ändern sich. Und wenn sich noch mehr Weissensteiner/-innen dem Club verpflichtet fühlen und sich tatkräftig in die Sektion einbringen, gehen wir gestärkt aus dem andauernden Änderungsprozess heraus. Insbesondere denke ich auch an Arbeitseinsätze in unserer Mutthornhütte und im Backi, ans Holzen, Zugangswege pflegen oder auch an Arbeiten im Boulderraum. Wir freuen uns an den kühn geschraubten Routen und an den sauber geputzten Griffen und Tritten. All dies ist nur möglich, weil ein paar Freiwillige stillen Arbeitseinsatz leisten. Wie schnell verwachsen Kletterrouten in unserem Jura, wie oft werden Routen wie von Geisterhand saniert oder auch neue Routen eröffnet? Dahinter steht Arbeit. Und wie schnell geht es heute, die Tourenfotos auf unserer Homepage der Öffentlichkeit zu präsentieren? Dahinter steht Frauenpower. Dies alles geschieht ganz im Stillen. Ich danke allen, welche sich für unsere Sektion einsetzen.
Das Vorstandsjahr war bewegt: Der Vorstand kam für sechs Sitzungen zusammen, um die ordentlichen Geschäfte zu behandeln. Im Fokus stand zusätzlich die Nachfolgeregelung im Backi. Zwei Sonderprojekte – «Alpenlandschaft Zukunft» und «Diskussionen um Gebirgslandeplätze in der Region Jungfrau-Aletsch inkl. Sustengebiet» – waren Gegenstand vertiefter Diskussionen. Mit Stefan Schader, unserem Umweltbeauftragten, waren wir an zwei Sitzungen in Spiez. Damit unser Jubiläumsjahr eine Struktur bekommt, wurden mit der Projektleiterin «Kommunikation», Regula Bättig dem Projektleiter «Sportliche SAC-Aktivitäten», Lucas Fuhrer, und dem Projektleiter «Sonderprojekte», René Jehle, zwei Sitzungen abgehalten.

Lösen. Für die Struktur der Sektion brauchen wir Lösungen. Wir haben das Glück, eine gute Führungsgruppe für das Jubiläumsjahr 2011 gefunden zu haben. Die Detaillösungen werden noch viel Arbeit verursachen, da sind wir auf tatkräftige Hilfe von Weissensteinerinnen und Weissensteinern aller Altersgruppen angewiesen. Ich bitte euch zuzusagen, wenn ihr angefragt werdet, und lade all jene ein, welchen ihre Ideen umgesetzt haben möchten, sich direkt mit den Führungsverantwortlichen in Verbindung zu setzen. Nicht nur das Jubiläums-, sondern auch schon das Vorbereitungsjahr sollen uns zusammenschweissen.
Im Bereich SAC-Jugend versuchen die Verantwortlichen, mit dem Leiterteam neue Strukturen aufzuziehen, damit wir unseren Nachwuchs für das alpine Bergsteigen begeistern können.
Lösen bedeutet manchmal auch loslassen. Diese beiden lassen wir nicht gerne ziehen, aber wir freuen uns am Vollbrachten! Hildegard Wyrsch und Nesi Keiser möchten das Backi in Zukunft als Gäste besuchen. In ihrer siebenjährigen Amtszeit haben Hildegard und Nesi mit ihrer offenen und herzlichen Art eine unbeschreiblich gute Arbeit geleistet. Dabei wurden sie von Gerty Widmer, Hella Rothenfluh, Elisabeth König und unzählig weiteren Personen, welche Hüttendienst leisteten, tatkräftig unterstützt. Herzblut und Engagement waren ihre Markenzeichen. Ich möchte den beiden für ihren unermüdlichen Einsatz von ganzem Herzen danken. Die Zukunft unseres Backi können wir wieder in kompetente Hände übergeben. Der Vorstand schlägt Marlis Seiler als neue Chefin für unser Clubhaus vor. Wir sind überzeugt, mit Marlis eine Persönlichkeit gefunden zu haben, welche ein neues und gutes Kapitel in der Backigeschichte schreiben wird.

Erheben. Nicht immer mit Leichtigkeit steigen wir unseren Zielen entgegen. Als Bergsteiger kennen wir die Mühsal beim Spuren im nassen Schnee und beim Suchen des Weges in Sturm und Regen. Wenn aber das Ziel erreicht ist, eröffnet sich uns oft eine andere Welt: Wir dürfen dann für uns in Anspruch nehmen, über den Alltagsproblemen zu stehen und eine gewisse Weitsicht geniessen zu dürfen. Diese Chance sollten wir für uns und unseren Club nutzen.

Entfalten. Manchmal brauchen wir etwas Druck, um uns entfalten zu können. Am besten machen wir das aus innerem Antrieb. Sei es, dass wir uns für eine kleine Führungsaufgabe entscheiden, ein Amt übernehmen, eine Tour eingeben, einen Kurs oder einen Anlass organisieren oder dass wir uns einfach aktiv im Club integrieren. Wir alle wachsen an den gemeisterten Herausforderungen.

Wahrnehmen. Der Mensch ist in Bewegung. Sein Antrieb ist das Begreifen. Wir begreifen oft besser, wenn wir Neues sehen und erfahren. Ziehen wir weiter, in ein aktives und hoffentlich unfallfreies Tourenjahr 2010.

Euer Präsident
Andreas Burgener

Mitgliederdienst

Mitgliederbestand anfangs November 2009

Clubmitglieder Stammsektion Weissenstein	1531
Clubmitglieder Zusatzsektion Weissenstein	66
Total Clubmitglieder	1597

Ehrungen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können an der Hauptversammlung 2010 für langjährige Treue zu unserer SAC-Sektion geehrt werden:

75 Mitgliedjahre

Zutter	Willi	Brüggmoosstrasse 14	4500	Solothurn

65 Mitgliedjahre

Baltisberger	Eduard	Benkenstrasse 6	4142	Münchenstein
Brechbühl	Franz	Kirchweg 2	4500	Solothurn
Bühler	Margrit	Postfach 5654	3001	Bern
Kohli	Paul	Grimmengasse 27	4500	Solothurn
Stampfli	Jürg	Allmendstrasse 37	2544	Bettlach
Studer	Walter	Hauptstrasse 13	4522	Rüttenen
Tüscher	Marcel	Schänzlistrasse 40	4500	Solothurn

60 Mitgliedjahre

Jakob	Hans	Pfeilstrasse 3	4552	Derendingen
Kaiser	Paul	Girizstrasse 40	4562	Biberist
Kaiser	Willy	Haselweg 3	4562	Biberist

50 Mitgliedjahre

Aebi	Robert	Durrachstrasse 13	4552	Derendingen
Baltisberger	Werner	Brislachstrasse 5	4226	Breitenbach
Graber	Hansruedi	Kirchgasse 3	4552	Derendingen
Gugelmann	Peter	Fichtenweg 10	4528	Zuchwil
Kaufmann	Paul	Schulhausstrasse 28	4573	Lohn-Ammannsegg
Moser	Markus	Gartenstrasse 11	4543	Deitingen
Staub	Alois	Erlenweg 6	4562	Biberist
Wälchli	Peter	Josef Reinhart-Weg 8	4513	Langendorf
Wiedmer	Ernst	Postfach 21	2540	Grenchen 2
Zürcher	Rolf	Brunnenweid 14	5643	Sins

40 Mitgliedjahre

Borer	Franz	Holunderweg 1	4552	Derendingen
Herren	Maja	Obere Sternengasse 25	4500	Solothurn
Mathys	Oskar	Rosenweg 35	4500	Solothurn
Studer	Theodor	Königshofweg 3	4513	Langendorf

Wagner	Emil	Nelkenweg 1	4552	Derendingen
Zehnder	Ruth	Tscheneyweg 4	2504	Biel/Bienne

25 Mitgliedjahre

Affolter	Tobias	Rainackerstrasse 2	4573	Lohn-Ammannsegg
Berger-Menz	Elisabeth	Lombachweg 40	3006	Bern
Böhlen	Stefan	Bergstrasse 58	4500	Solothurn
Bürki	Kathy	Lindenweg 30	4562	Biberist
Feier	Barbara	Königshofweg 9	4500	Solothurn
Gantenbein	Christian	St. Niklausstrasse 64A	4500	Solothurn
Kämpf	Rolf	Steinweg 5A	4144	Arlesheim
Kanziger	Niklaus	Schulweg 1	3425	Koppigen
Kissling	Paul	Balmfluhstrasse 12	4515	Oberdorf SO
Lörtscher	Christine	Eschenstrasse 36	4922	Thunstetten
Mathys	Jörg	Gewerbestrasse 6	4563	Gerlafingen
Meister	Peter	Steinackerweg 15	4553	Subingen
Schindler	Ueli	Textilgasse 6	4552	Derendingen
Schnider	André	Bellacherstrasse 9	4515	Oberdorf SO
Schnider	Teri	St. Niklausstrasse 16	4500	Solothurn
Schor	Urs	Dorfstrasse 2A	4514	Lommiswil
Steiner	Johann	Grotweg 18	2540	Grenchen
Steiner	Otto	Hauptstrasse 64	4564	Obergerlafingen
Tschirky	Pia	Muttenzerstrasse 19	4133	Pratteln

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)

Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere Sektion für immer Abschied nehmen:

Bugmann	Franz	Gartenstrasse 24	4528	Zuchwil
Fedeli	Willi	Hauptstrasse 22A	4542	Luterbach
Fortmann	Max	Blümlisalpstrasse 16	4562	Biberist
Gantenbein	Karin	St. Niklausstrasse 64A	4500	Solothurn
Gasche	Louis	Haldenweg 4	4528	Zuchwil
Gurtner	Hans	Steinbruggstrasse 16	4500	Solothurn
Haltiner	Hans	Hausmattweg 2	4573	Lohn-Ammannsegg
Hammer	Beatrice	Veilchenweg 6	4562	Biberist
Lischer	Theodor	Luzernstrasse 27	4552	Derendingen
Schäfer	Kitty	Blanchardstrasse 16	60487	Frankfurt
Siegenthaler	Inge	Jurastrasse 3	4534	Flumenthal
Stalder	Rudolf	Kreuzenstrasse 4	4500	Solothurn
Von Roll	Peter	Rathausgasse 22	4500	Solothurn
Von Sury	Hans-Viktor	Hubelmattstrasse 9A	4500	Solothurn
Wyss	Urs	Thonerstrasse 110	8762	Schwanden GL

Verschiedenes
Familienmitgliedschaften: Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass Kinder, die aktiv im FaBe oder im KiBe mitmachen, ab dem 6. Altersjahr für die Mitgliedschaft angemeldet werden können. Bei der Anmeldung bitte das Geburtsdatum angeben!

Dankeschön
Für die pünktlichen und pflichtbewussten Meldungen in Bezug auf Adressänderungen usw. danke ich herzlich! Leider kommen dieser Pflicht nicht alle Clubmitglieder nach, was aufwändige und kostenpflichtige Adressnachforschungen nach sich zieht. Denjenigen Gemeinden, welche die Auskünfte unbürokratisch und kostenlos erteilen, sei an dieser Stelle gedankt.
Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bern und der Druckerei Büetiger in Biberist für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Andreas Oppliger

Bild: Toni Kaiser

Spitzenmässig. Die Wanderung vom Brienzer Rothorn über das Tannhorn und das Augstmatthorn zum Harderkulm ist lang und ausgesetzt (8 h, T5–6).

Tourenwesen

Das vergangene Tourenjahr präsentierte sich von seiner besten Seite. Der Wettergott und die Verhältnisse waren dem Alpinismus dieses Jahr sowohl für Winter-, wie auch für Sommertouren ausserordentlich gnädig gestimmt. Der Jura wurde letzten Winter wieder einmal kräftig eingeschneit und dazu wurde es kalt, sodass über lange Zeit vom Tal aus Skitouren bei uns im Jura durchgeführt werden konnten. Einige Voralpensektionstouren im Januar und Februar wurden kurzerhand in den Jura verschoben.
Der viele Schnee hat auch den Alpen gut getan. Die Gletscher wurden tief eingeschneit und es bildeten sich sehr gute Firnverhältnisse bis in den Spätsommer hinein. Im Herbst hingegen wurden die Firnflanken durch den sonnigen und überdurchschnittlich warmen September ausgemergelt. Dafür waren die Verhältnisse für Felstouren bis in den Spätherbst hinein ausgezeichnet.
Am 3. Mai konnte Andi Oppliger an der Neumitgliedertour aufs Backi 24 frische Weissensteiner/-innen begrüssen.
Die Klettertrainings, im Winter in der Halle und ab Frühling im Jura, konnten ohne nennenswerte Zwischenfälle grösstenteils durchgeführt werden.
Renate Kellenberger und Markus Oppliger haben einen Wanderleiterkurs absolviert.
Mario Moreni besuchte einen Klettersteigtechnik Kurs.
Es ist nicht möglich alle Sektionstouren zu erwähnen. Es folgt deshalb stellvertretend ein Querschnitt durch das vielseitige Tourenprogramm, verbunden mit dem bestem Dank an alle Tourenleiter/-innen für Ihr grosses Engagement.

Wintertouren
Die Sektion Weissenstein startet das Jahresprogramm mit Andreas Burgener und 16 Teilnehmer/-innen in Grindelwald. Am 2. Januar wird der Wildgärst befahren. Vom 3. bis 4. Januar wird beim Skikurs auf den Pisten in Grindelwald an der Fahrtechnik gefeilt. Am 17. Januar geht Ueli Kölliker gemeinsam mit 14 SAC- und JO-Teilnehmern auf Les Merlas und Le Van. Stephan Harvey vom SLF hält am 21. Januar in der Kächschür in Oberdorf einen interessanten Lawinenkunde Vortrag. Der Praxisteil des Lawinenkurses wird von Urs Liechti am 24. Januar auf der Engstligenalp durchgeführt und von 28 interessierten Teilnehmer/-innen besucht. Am 31. Januar bietet Markus Stucki einen gut besuchten Steileiskletterkurs für Anfänger an. Catherine Müller reist am gleichen Samstag mit ÖV nach St. Stephan und erreicht mit 9 Teilnehmer/-innen das Wistätthorn.
Samstag 22. Februar Gemmenalphorn mit Tourenleiter Erhard Röthlisberger, eine Voralpenskitour, wo im Sommer die Kühe weiden. Wetterbericht schlecht, angemeldet 12, mitgemacht 2 Teilnehmer. Es hat den ganzen Tag geschneit, und der Kommentar beim Zusammensitzen nach der Tour: «Eine etwas andere Skitour – eine wunderschöne Winterlandschaft – es hat uns gefallen». Was ist der Schlüssel zum Erfolg eines Tourenleiters? Sein Engagement und sein Einsatz haben sich gelohnt, wenn die Teilnehmer nach der Tour sagen können: «Es hat uns gefallen». Am 1. März geht Werner Hirter mit 4 Teilnehmer/-innen auf den Hengst. Am 7./8. März ist Kurt Pfäffli mit 8 Teilnehmer/-innen im Diemtigtal. Am 15. März besteigt Markus Gerber mit 5 Teilnehmer/-innen den Bonderspitz.

Am 21./22. März fährt Monika Allemann mit 9 Teilnehmer/-innen ins Schächental. Am gleichen Wochenende ist René Henzi mit 4 Teilnehmer/-innen im Lidernengebiet.
Vom 29. März bis 4. April führt Ueli Kölliker mit 10 Teilnehmer/-innen eine Skihochtourenwoche im Berninagebiet durch. Es werden die Gipfel Piz Palü, Piz Misaun, Piz Aguagliouls, Piz Glüschaint und Piz Chapütschin bestiegen. Die Gran Paradiso Haute Route mit Erhard Röthlisberger und 5 Teilnehmern vom 9. bis 12. April muss am Ostersonntag wegen schlechtem Wetter und Neuschnee abgebrochen werden. Vom 9. bis 13. April besteigen Andreas Burgener und 5 Teilnehmer/-innen die Bellavista, Piz Cambrena und Piz Palü. Vom 13. bis 16. April führt Roger Herrmann mit Bergführer Daniel Oberli und 6 Teilnehmer/-innen eine Skihochtourenwoche im Tödigebiet durch. Bevor die Tourenwoche am Donnerstag wegen Schlechtwettereinbruch frühzeitig abgebrochen werden muss, können die Gipfel Gemsfairenstock, Clariden und Tödi bestiegen werden. Am 14./15. April besteigt Ueli Binz mit 5 Kameraden den Wildgärst. Am 17. und 18. April besteigen Werner Hirter und 4 Teilnehmer/-innen das Wildhorn und das Iffigenhorn. Vom 18. bis 25. April kurven Koni Gloor und 6 Kameraden mit ihren Bikes durch die Toscana. Am 3. Mai besteigt Thomas Walker mit 5 Teilnehmer/-innen das Albristhorn. Am 9. und 10. Mai besteigen Werner Hirter und 4 Teilnehmer/-innen das Susten- und das Gwächtenhorn. Vom 21. bis 24. Mai besteigt Frank Müller mit Bergführer Andreas Flury und 4 Teilnehmer/-innen die Dent d'Hérens.

Sommertouren
Das Einläuten der Sommertourensaison übernimmt Ueli Kölliker am 16. Mai mit dem Kurs Sichern beim Plaisirklettern. 18 begeisterte Teilnehmer/-innen sind mit von der Partie. Am 13./14. Juni geht Hans Rolli mit 8 Teilnehmer/-innen in die Engelhörner klettern. Dasselbe machen Hanspeter Jenni und Beat Kurth am 20./21. Juni mit 4 Teilnehmern. Die ersten Sommerhochtouren am 27. und 28. Juni führen Kuno Bieri mit 10 Teilnehmer/-innen auf das Balmhorn und Hans Rolli mit 8 Teilnehmer/-innen auf das Gspaltenhorn durch. Am 28. Juni klettert Niklaus Kanziger mit 3 Kameraden durchs Gälliwändli aufs Gällihorn. Vom 3. bis 5. Juli besteigt Peter Burri mit 7 Teilnehmer/-innen von der Cabanne de Bertol die Tête Blanche und die Aiguille de la Tsa. Vom 19. bis 24. Juli führt Marlise Seiler mit Bergführer Herbert Taxer und 5 Teilnehmer/-innen eine Hochtourenwoche im Mischabelgebiet durch. Am 26. Juli radelt Thomi Bigler mit 9 Teilnehmer/-innen auf den Creux du Van. Am 26./27. Juli stattet Mario Moreni mit 6 Teilnehmer/-innen der Rottalhütte einen Besuch ab. Die Leitung der Wandertourenwoche Binntal, Albrunpass, Griespass, Lucendro, Gotthard, Oberalp vom 2. bis 7. August wird von Henri Périat übernommen und 12 Teilnehmer/-innen machen mit. Die Hochtourenwoche vom 3. bis 9. August mit Markus Stucki und Bergführer Daniel Zimmermann geht nach Frankreich ins Dauphiné. 4 Teilnehmer/-innen nehmen die Herausforderungen dieser anspruchsvollen Tourenwoche an. Vom 6. bis 8. August startet Silvio Hongler mit 3 Kameraden zu einer Mountainbiketour im Engadin. Vom 10. bis 15. August führt Hans Rolli mit Bergführer Daniel Zimmermann und 6 Teilnehmer/-innen eine Hochtourenwoche im Monta Rosa durch. Am 14./15. August besteigt Werner Hirter mit 16 Teilnehmer/-innen das Oberaarhorn. Am 15. und 16. August geht Catherine Müller mit 12 Teilnehmer/-innen in die Mutthornhütte, um das Tschingelhorn zu besteigen. Am 22./23. August führt Fritz Meuter mit 5 Teilnehmer/-innen ein Bikeweekend in Zermatt

durch. Am 29./30. August besteigt Herbert Flükiger mit 8 Teilnehmer/-innen den Wildstrubel. An unserer traditionellen Tour Mutthornhütte für alle vom 5. bis 6. September waren 24 Teilnehmer/-innen dabei. Wir sind von der Hüttenwartsfamilie Toni und Erika Brunner wieder aufs Beste bewirtet worden. Dass es nach einem ausgezeichneten Abendessen mit Musik und Tanz weiterging, sei nur am Rande erwähnt. Am 11./12. September geht Ursula Bigler mit 10 Teilnehmer/-innen auf den Grand Muveran. Am 12./13. September besteigt Hans Rolli mit 11 Teilnehmer/-innen das Strahlegghorn. Am 19. September organisiert Lisa Kölliker mit Bergführer Daniel Zimmermann eine Canyoningtour für Anfänger in die Chli Schlierere. 10 Teilnehmer/-innen machen von diesem Angebot Gebrauch. Am 3./4. Oktober geht Andreas Burgener mit 4 Teilnehmer/-innen übers Willsgrätli aufs Wetterhorn. Obschon die Tour auch bei der SAC-Jugend ausgeschrieben war, vermochte das Angebot keinen JO-ler zu motivieren – ob es wohl am Saisonschluss der Glecksteinhütte lag? Vom 3. bis 10. Oktober führt Peter-Lukas Meier mit 8 Teilnehmer/-innen eine Biketourenwoche rund um Tesserete durch. Markus Stucki und Bergführer Daniel Zimmermann verlängern vom 5. bis 11. Oktober die Sommertourensaison in Südfrankreich. Zusammen mit 6 Teilnehmer/-innen verbringen sie eine Klettertourenwoche in Les Calanques. Auszug aus dem Tourenbericht von Esther Wenger: «…wir seilten ab zum Standplatz – nur knapp über den schäumenden Wellen. Grosslöchrige Mehrseillängenrouten mit umwerfendem Meerblick. Von feinsten Leistchen zum Raufschleichen bis zu handlich athletischen Kraftackten gibt es alles. Nach mehrstündigem Klettern an den Klippen wird man so müde, bis man kraftlos in der Route hängt. Dank den ausgezeichneten Guides war es eine superschöne Kletterwoche». Am 24. Oktober organisiert Andi Schnider das 13. Backi-Rennen. 29 Walker, 16 Biker und 7 Bergläufer machen sich auf ins Backi; gegen die Uhr oder nur gegen sich selbst.

Erhard Röthlisberger

Familienbergsteigen FaBe

Das Tourenjahr 2009 wurde wieder mit einem «Grossanlass» im Nidlenloch eröffnet. Dank der tollen Führung unserer bewährten Höhlenleiter Tom Herrmann und Christian Moser waren Jung und Alt mit Begeisterung dabei. Für alle war es wiederum ein ereignisreicher Tag.
Dank guten Schneeverhältnissen konnte auch wieder einmal der Backi-Skitag durchgeführt werden. Die anwesenden Familien konnten – dank herzlicher Bewartung – wieder einmal die Vorzüge eines Wochenendes auf dem Backi geniessen.
Die anderen Touren im FaBe waren dann leider nicht so gut besucht, so dass auch einige der Anlässe mangels Teilnehmer abgesagt werden mussten. An Pfingsten kamen, trotz unsicheren Wetterverhältnissen, die Kletterbegeisterten auf ihre Rechnung. So verbrachten wir einen Tag auf dem Stockhorn und konnten am zweiten Tag auch einige Routen in den Gastlosen kennen lernen.

Ein weiterer Event, der im Sektionsprogramm steht, ist das Backi-Rennen im Herbst, welches für teilnehmende Familien auch immer ein gelungener Anlass ist.
An dieser Stellen sei allen Leiterinnen und Leitern, die bereit sind, zusammen mit ihren Familien die Organisation und/oder Durchführung von FaBe-Anlässen zu übernehmen, herzlich gedankt.

Sonja Gerspacher Kilchenmann und Martin Kilchenmann mit Rahel und Simon

SAC-Jugend

Das erste Jahr als verantwortliche der SAC-Jugend Weissenstein gehört bereits der Vergangenheit an. Ein abwechslungsreiches Tourenprogramm wurde, wie die Jahre zuvor, für die Jugendlichen zusammengestellt. Leider konnten viele Touren mangels Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden oder es nahmen nur einzelne JO-ler teil.
Dank guter Schneeverhältnisse konnte die Skitourensaison auf den Wildgärst mit anschliessendem Skikurs in Grindelwald doch mit einigen JO-lern eröffnet werden. Genügend Teilnehmer fanden sich auch für das Skitourenlager am Julierpass. Die Verhältnisse waren gut und die Gruppe konnte als Krönung den Piz Palü besteigen.
Das Interesse am Slackline-Event im Juni war sehr gross. Viele JO-ler versuchten über der Aare im Gleichgewicht zu bleiben, wobei eine erfrischende Abkühlung auch angenehm war.

Auch dieses Jahr fand das Kölli-Lager grossen Anklang bei den Jugendlichen. Mit 28 Teilnehmern konnte das Kletterlager in den Gastlosen durchgeführt werden, wo sie Seilhandhabung und Klettertechnik vertiefen konnten.
Wer bereits Bergerfahrung und eine gute Kondition mitbrachte ging mit Phippu und Alain auf Hochtouren. Sie zogen in den Berner Alpen mit Rucksack und Pickel von Hütte zu Gipfel und von Gipfel zu Hütte. ☺

Die Kletterwoche im Herbst musste jedoch mangels Teilnehmer abgesagt werden.
Der sich bereits abzeichnende Trend vom Bouldern und Sportklettern bei den KiBelern und JO-lern hat sich fortgesetzt. Das Hauptinteresse der Jugendlichen verlagert sich zunehmend auf das Klettertraining am Montagabend im Alten Spital. Diese regelmässigen Trainings scheinen den Jugendlichen besser zu entsprechen als die Wochenendtouren.
Nach einer Sitzung mit den FaBe-, KiBe-Verantwortlichen und dem J+S Coach Lisa Kölliker, sind wir zum Schluss gekommen, dass wir unser Tourenprogramm den Bedürfnissen der aktiven JO-lern anpassen müsse. Es geht auch darum, Leiter dort einsetzen zu können wo sie nötig sind, vor allem bei der Trainingsgruppe.
Das zukünftige Tourenprogramm ist daher etwas abgespeckt. Die Aktivitäten draussen werden zusammen mit dem FaBe, KiBe und der JO organisiert und am selben Ort, aber nicht auf gleichem Niveau durchgeführt. Von diesen «Mega-Anlässen» erhoffen wir uns, die «wenigen» Teilnehmer zu bündeln, Dreifachplanung zu vermeiden. Fahrgemeinschaften zu bilden, Leiter zu aktivieren, die SAC-Jugend zu unterstützen und viele bekannte Gesichter zu sehen, mit denen man gerne einen Tag verbringt.
Das Leiterteam wurde dieses Jahr ergänzt durch die J+S-Leiter Markus Gerber als Kursleiter Skitouren, Eveline Locher als Gruppenleiterin Skitouren, Ivo Budde als Kursleiter Bergsteigen, Niklas Jäggi als Kursleiter Bergsteigen, Berit Ducommun als J&S KIDS Leiterin, Nicolas Ducommun als J&S KIDS Leiter, Lisa Kölliker als J&S KIDS Leiterin. Herzliche Gratulation und viel Freude beim Leiten!
Herzlichen Dank allen Leiterinnen und Leiter für ihr Engagement. Auch allen anderen, welche die SAC-Jugend in irgendeiner Form unterstützt haben, sei an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

Vergälts Gott.

J+S-Coach Lisa Kölliker
Berit Ducommun
Pia Allemann

Jahresbericht Seniorinnen und Senioren (ü + u 60) 2009

Wettermässig ein grossartiger Touren- und Wandersommer folgte auf eine durchzogene erste Jahreshalbzeit. Skitouren und Winterwanderungen konnten wetterbedingt nicht alle durchgeführt werden.
Ein grosses Glück beim Lawinenniedergang war der Gruppe beschieden, welche an der Skitourenwoche im Langtaufertal teilnahm. Die Gruppe war am 2. April unterwegs zur Weisskugelhütte im Südtirol. Bei der Querung der Nordmoräne ca. 200m unterhalb der Hütte löste sich ein Nassschneebrett und verschüttete 3 Teilnehmer der Gruppe. Dank dem richtigen Handeln der erfahrenen Teilnehmer, konnte schlimmeres verhindert werden. Viel Glück braucht der Mensch!
Nach dem grossen Schock kehrte der Tourenalltag wieder ein. Zuerst noch nass und wetterbedingt unsicher. Dann aber kam ein richtiger heisser Sommer dem ein noch schönerer Herbst folgte, sodass dann alles nach Jahresprogramm lief.
Jahresprogramm: An dieser Stelle möchte ich allen Tourenleitenden danken für Ihre Bereitschaft Touren einzugeben und durchzuführen. Dank auch den Suppenkoch- und Holzerteams vom Backi. Herzlichen Dank an meinen Schreiberling Herbert, der mir tatkräftig in meinem «schweren Amt» zur Seite steht. Nicht zuletzt an Alle die durch ihre Mithilfe sportlich und aufgestellt mitwirken, damit unsere Seniorengruppierung gut funktioniert.

Euer Obmann
Hansruedi Huser

Bild: Toni Kaiser

Sofort aufbrechen. Wenn Neuschnee gefallen ist, ist der Turnen im Diemtigtal eine absolut lohnende Skitour.

Rettungsgruppe Station Solothurn 6.17

Einsätze

Am 18. Januar 2009 wurde ein Schneeschuhläufer auf dem Grenchenberg vermisst. Die Polizei suchte mit Hilfe von Ortsansässigen Motorschlittenfahrern das Gebiet weiträumig ab, wurde aber vorerst nicht fündig. Um 22.00 Uhr wurden wir von der Rega zur Unterstützung aufgeboten. 2 Retter flogen mit der Rega vom Landeplatz beim Bürgerspital auf den Grenchenberg. Oben angekommen war der Vermisste aber schon durch die Motorschlittenfahrer lokalisiert und konnte wenig später geborgen werden.
Am 3. April 2009 retteten wir unterhalb der Längmatt (Balmberg) aus einem Laubbaum einen Gleitschirmpiloten (in Ausbildung), der in zirka 20 m Höhe hing.
Am 22. Mai 2009, rückten wir nach langer Zeit wieder einmal aus um im Nidlenloch zu retten. Ein Höhlengänger wurde vermisst. Wir fanden ihn unverletzt unterhalb des Sauschachtes. Er fühlte sich ortskundig und wollte durch den Truggang absteigend wieder in den Hauptgang gelangen und zog darum das Seil in den verschiedenen Schächten immer wieder ab. Dadurch blockierte er sich den Rückweg und musste auf Hilfe warten.
Am 25. Mai 2009 retteten wir einen Gleitschirmpiloten (mit 10-jähriger Erfahrung) aus einem Laubbaum zirka 300 m westlich und 100 Hm unterhalb der «Bäucherhütte».
Am 2. Juni 2009 bot die Polizei die Rettungsgruppe für eine gezielte Gebiets-Absuche nach einer vermissten Person auf.
Am 2. Oktober 2009 retteten wir zwei Kletterer die im Abstieg vom Eulengrat von der Dunkelheit überrascht worden sind.

Übungen

Die letztjährige Schlusstour fand noch unter meinem Vorgänger Kiki statt. Kiki und Tom hatten sich was ganz besonderes ausgedacht. Nach der Besichtigung vom neuen Rettungsmateriallager im Keller der Kantonspolizei und einer Zwischenverpflegung im Montpelon besuchten wir eine allen unbekannte Höhle nur wenig östlich vom Backi. Der Einstieg in die Höhle ist recht spektakulär, musste doch zuerst ca. 50 m abgeseilt und dann direkt in die Höhle gependelt werden. Die Höhle ist nicht gross, weder wirklich lang, noch gibt es sonst viel Platz, dafür hatten wir danach alle mehrere Kilo Höhlenlehm an unseren Kombis, was der guten Stimmung nichts anhaben konnte. Nach dem Aufstieg zum Rest. Hinterweissenstein liessen wir uns von Annegret und ihrem Team kulinarisch verwöhnen.
Am 29. Mai haben wir im Chalchgraben den Aufstieg mit dem Baumrettungsset, die Bergung des im Baum hängenden Gleitschirmpiloten und das Retten aus Engstellen in Höhlen geübt.
Am 27. März und 18. September führten wir je eine Kontroll- und Reinigungstour im Nidlenloch durch. Am 18. September brachten wir gleichzeitig auch noch Material für die zweite Neuvermessungswoche der AGN in die Höhle.

Kurse
Der Winterzonenkurs der KBBK in Stechelberg vom 6./7. Dezember 2008 wurde von Pia Allemann und mir besucht.
Am 16. Mai fand der KBBK Kurs für Medizin und Luftrettung statt und wurde von Tinu Kilchenmann, Lucas Fuhrer, Urs von Roll und mir besucht.
Auch am 16. Mai besuchte Kiki die Jahresübung der Spéléo-Secours.
Den KBBK Sommerrettungskurs besuchten Urs und Pepe von Roll am 6./7. Juni in Innerkirchen.
Am Wochenende vom 4./5. Juli fand der ARS Canyoning Rettungskurs im Tessin statt und wurde von Kölli, Kiki und mir besucht.
Der BLS Kurs vom 25. Juli musste leider wegen zuwenig Teilnehmer abgesagt werden.
Der ARS Kurs für Materialwarte und Rettungschefs wurde am 31. Oktober von Kiki und mir besucht.
Der eintägige KBBK Kurs für Rettungschefs und Einsatzleiter besuchten Urs von Roll und ich am 7. November in Meiringen.

Material
Die aktiven Mitglieder der Rettungsgruppe wurden von der ARS mit einer Softshelljacke ausgerüstet. Weiter konnten die Retter eine Wintertourenhose und eine Gore-tex Jacke aus der Spezial-ARS-Kollektion zu Sonderkonditionen bestellen. Somit können die Retter bei Einsätzen und Kursen einheitlich auftreten.
Für die Mitglieder unserer Rettungsgruppe die in der überregionalen Canyoning-Rettungsgruppe sind wurden Canyoning Materialsäcke angeschafft.

Allgemeines
Am 20. März wurde die Generalversammlung der KBBK in Interlaken von Burgi, Kiki und mir besucht. Am 30. Oktober wählten Burgi und ich an der Generalversammlung der ARS in Lungern 2 neue Stiftungsratsmitglieder.

Dank
Ein spezieller Dank geht an Kiki (Christian Moser) meinen Vorgänger als Rettungschef. Ich durfte eine gut ausgebildete und kompetente Rettungsgruppe übernehmen. Weiter steht er mir für die Erfüllung meiner Funktion und die diversen administrativen Aufgaben immer mit Rat und Tat zur Seite. – Merci!
Für die Kontrolle, dass jeder «Nidlenlöchler» wieder das Sonnenlicht erblickt, ist Familie Stucki besorgt. Die allgemeinen Verwaltungsaufgaben werden von Tom Herrmann und Christian Moser erfüllt. Auch hier darf noch auf die wertvolle Unterstützung des Vorgängers Ruedi Glutz gezählt werden. Er erfasst die Nidlenlochformulare in eine Datenbank, aus der die Jahresstatistik des Nidlenloch erstellt wird. Merci für euren Einsatz.
Für die Einladungen an die interessanten und lehrreichen Kurse der Spéléo-Secours und der KBBK bedanken wir uns.
Allen Teilnehmern der Rettungsgruppe möchte ich fürs Mitmachen an den Übungen, Kursen und den Einsätzen danken.

Philipp Biberstein

Mutthornhütte im Berner Oberland – gut erreichbar – weit weg vom Alltag!

Da Toni und Erika diesen Sommer am Schulabschlussfest von Toni junior teilnahmen, hatte ich die Gelegenheit die Rolle als Hilfshüttenwart zu erleben. Während dieser drei Tage habe ich in intensiven Gesprächen mit Erikas Mutter und der Hüttengehilfin über die Zukunft der Alpenclubhütten philosophiert. Fragen wie: «braucht es immer mehr Übernachtungen?» oder: «wie viel Komfort für die Besucher ist nötig (z. B. Dusche)?» haben wir diskutiert.
Für die Mutthornhütte habe ich zusammen mit Erika und Toni folgende Stossrichtung festgelegt: feines Essen, wenn möglich mit Frischprodukten; gemütliche Hüttenabende (ab und zu mit musikalischer Begleitung von Erika); fördern des Gletschertreckings sowie eine persönliche Betreuung der Besucher. Dass diese Zielsetzung stimmt, zeigen unsere Übernachtungszahlen. In diesem Jahr haben annähernd 1700 Personen in der Mutthornhütte übernachtet, das ist ein hervorragendes Ergebnis. Für den unermüdlichen Einsatz und die tolle Zusammenarbeit möchte ich Erika und Toni herzlich danken.

Dieses Jahr konnten wir dank der grossartigen Unterstützung von Patricia Delnon unsere eigene Hüttenwebsite aufschalten. Die Solaranlage haben wir wie geplant fertig gestellt und können jetzt einen erheblichen Anteil Ökostrom pro Tag produzieren. Aufgrund der Brandschutzauflagen haben wir Notausstiegspodeste und Brandschutztüren montiert. Die automatische Brandmeldeanlage müssen wir zum Glück nicht einrichten. Aufgrund mehrerer Gesuche erfüllen normale Brandschutzmelder die Anforderungen, wir werden diese nächstes Jahr montieren. Im Keller haben wir eine Dusche für das Hüttenteam eingerichtet, die blauen Plättli verleihen ein wenig Karibikstimmung auf 2900 Meter über Meer.

Herzlichen Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfern die Wasser einrichten, Schnee schaufeln, den Winterraum reinigen, bauen und sich in irgendeiner Weise für unsere Hütte engagieren.

Der Hüttenchef im November 09
Roger Herrmann

Backi

Wir schauen auf eine eher mässige Hüttenbelegung zurück. Der lange Winter, der wechselhafte Sommer haben Gäste eher abgehalten im Backi zu übernachten. Im wunderschönen Spätsommer und Frühherbst war die Nachfrage wieder grösser. Im Ganzen haben 790 Personen übernachtet, davon 310 Weissensteiner.
Vermehrt wurden Clubaktivitäten durchgeführt, z. B. 1 Monatsversammlung, die Sporttage im Frühling und Herbst, der Tourenleitertag, die Wanderung mit den Neumitgliedern, der Katerbummel nach der HV. Gefreut haben wir uns, dass Frank Müller mit den CC bei uns tagte. Stefan und Klaudia Kamber haben die Gäste mit einen feinen Znacht verwöhnt, alle haben es sehr genossen. Das Backi-Team traff sich dreimal, ich bin jeweils sehr froh, können doch so Probleme und anfallende Arbeiten besprochen werden. Neu erstellt wurde der Gartentisch und Bänke bei Tisch und Haus. Fredy Junker und Willi Kübli haben eine super Arbeit geleistet. An 2 Arbeitstagen wurde durch die Holzergruppe mit Franz Jäggi 15 Ster Holz verarbeitet, die «Hager» erneuerten Zaunpfösten, der Martinsweg wird durch Peter Schneider in Stand gesetzt. Als Koch an diesen Tagen sorgt Georg Schnider dass niemand Hunger leidet. Die Seniorengruppe trifft sich monatlich und wird rege besucht, das Gefühl der Verbundenheit wird gepflegt.
Für Nesi und mich geht unsere Hüttenwartzeit zu Ende. Allen Helfern und Helferinnen danke ich ganz herzlich für die Unterstützung und Mithilfe, ohne sie ginge es gar nicht. Es war eine gute Zeit und ich nehme viele schöne Erlebnisse mit. Mein Wunsch, dass das Backi ein Treffpunkt für viele Weissensteiner geblieben ist, hat sich erfüllt. Ich freue mich, das Backi an Marlies Seiler zu übergeben und wünsche Marlies und Lorenz viel Freude bei dieser Aufgabe.

Hildegard Wyrsch

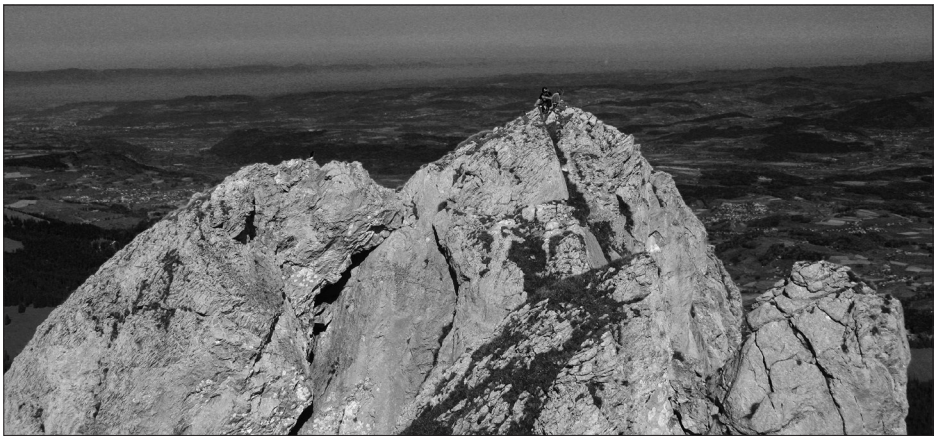

Bild: Toni Kaiser

Toplage. Die Kletterei über das Gemsgrätli auf die Nünenenfluh im Gantrisch ist nicht schwierig (eine Stelle 5a, sonst nicht über 3c), der Abstieg jedoch heikel und ausgesetzt (T5–6, mehrere Abseilstellen).

Bild: Toni Kaiser

Fertig Rä-tä-tä-tä? Ob Liebhaber der alten oder Fan einer neuen Sesselbahn auf den Weissenstein, alle möchten sie dasselbe: Dass sie wieder läuft!

Protokoll der 123. ordentlichen Hauptversammlung
Samstag, 10. Januar 2009, 20 Uhr, im Landhaussaal Solothurn

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der 122. Versammlung vom 12.1.2008
4. Aufnahmen und Rückblick in Bildern
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Jahresberichte
7. Wahlen
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Vorsitz: Andreas Burgener, Präsident

Trakdandum 1: Begrüssung
Traditionsgemäss wird die Hauptversammlung mit dem Lied «Wo Berge sich erheben» eröffnet.
Der Präsident Andreas Burgener begrüsst vor vollem Saal alle Anwesenden, namentlich die Ehrenmitglieder: Franz Brechbühl, Bruno David, Hansruedi Herrmann, Bruno Moll, George Schnyder; den Hüttenwart Toni Brunner und seine Frau, den Altpräsidenten Paul Jäggi, den Zentralpräsidenten Frank Müller, die Medienvertreter und Vertreterinnen.

Zum Nachtessen waren etwa 100 Personen anwesend.
Im Präsenzbuch haben sich 231 Mitglieder eingetragen. 32 Entschuldigungen.

Die Versammlung erhebt sich und gedenkt der folgenden verstorbenen Mitglieder:
Allemann Hans, Trimbach; Cartier Heidi, Solothurn, Daumüller Markus, Bettlach; Egli Markus, Nennigkofen; Heim Bruno, Solothurn; Hess Paul, Subingen; Kissling Markus, Subingen; Kottmann Ubald, Solothurn; Leisebach Armin, Berlingen; Schweingruber Roland, Derendingen; Werner Othmar, Solothurn; Wingeier Peter, Dittingen

Präsident Andreas Burgener fragt sich in seiner Rede: «Wo wollen wir hin?» Die vorgesehene Clubgrösse von 1500 Mitgliedern habe man mit 1588 Mitgliedern überschritten. Doch der Wert des SAC liege nicht an der Clubgrösse, sondern an der Qualität. Er vergleicht die Sektion Weissenstein mit einem leuchtenden Stern im Sternenmeer der SAC-Sektionen, und das liege an den aktiven Mitgliedern. Viele engagierten sich auf irgendeine Art im SAC. Besonderen Dank gebührt den Tourenleitern und -leiterinnen. Eine Menge Arbeit stecke hinter der Planung und Durchführung einer Tour: Recherchen, Reservationen, das Fällen schwieriger Entscheide. Mut, Weitsicht, Entscheidungskraft und grosse Verantwortung seien gefragt.
Das Jubiläumsjahr 2011 steht vor der Tür. Es liegt in der Natur der Sache, dass BergsteigerInnen hoch hinaus wollen. Für den grossen Anlass werden tatkräftige Weissen-

steinerInnen gesucht. Nicht zuletzt möchte man in diesem Jahr das Zentralfest nach Solothurn holen.
Gesucht werden ProjektleiterInnen für sportliche Projekte, aber auch für andere Projekte, wie das Vorbereiten einer überwältigenden Hauptversammlung.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 2: Wahl von Stimmenzählern
Hansruedi Huser, Toni Brunner, Marlis Broger werden als StimmenzählerInnen vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der 122. Hauptversammlung vom 12. Januar 2008
Es liegen keine Wortmeldungen vor. Das Protokoll wird genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

Traktandum 4: Aufnahmen und Rückblick in Bildern
Die Vizepräsidentin Monika Allemann heisst die zahlreichen Neumitglieder willkommen. (siehe Clubmitteilungen vom März 2009)

Peter-Lukas Meier hat eindrucksvolle Bilder zusammengestellt und präsentiert diese in Grossformat untermalt mit Musik.

Traktandum 5: Jahresrechnung und Revisorenbericht
Die Jahresrechnung 2008 liegt auf den Tischen.

Zur Tradition der Hauptversammlung gehört der Auftritt des Club-Kassiers Rolf Jenni. Er erklärt, er habe anfangs 2008 das Geld in die USA geschickt und weiter gebe es nichts mehr zu sagen. Somit schliesse er den Bericht. Glücklicherweise sei er dann aus seinem Traum aufgewacht.
Rolf Jenni setzt sich in ein Original-Weissenstein-Sesseli und erklärt anschaulich mit Hilfe von Sesseli, Stirnlampe, Skiliftbügel, Slackline, Helikopter und diversen Bildern die Jahresrechnung.

Der Gesamterfolg der Sektion Weissenstein zeigt sich folgendermassen:

Erfolg Tourenwesen	CHF	14’0990.91
Erfolg Mutthorn	CHF	-5’527.05
Erfolg Backi	CHF	8’078.40
Erfolg SAC-Jugend	CHF	-721.58
Erfolg Nidlenloch	CHF	858.70
Gesamterfolg	**CHF**	**16’788.38**

Die Versammlung beschliesst 7500.– dem Jubiläumsfonds gutzuschreiben.
Rolf verteilt die «Dividenden» in Form von Marroni-Gutscheinen.
Das Kapital des SAC Weissenstein per 12.1.09 beträgt 311’704.–

Die Rechnung 2008 wird genehmigt und mit grossem Applaus an Rolf Jenni verdankt. Willi Baumann teilt mit, dass er und Alex Krummenacher die Jahresrechnung am 7.1.09 geprüft hätten. Die Buchhaltung sei ordnungsgemäss und sauber geführt worden.

Zum letzten Mal steht Urs Van der Floe als Chef der SAC Jugend vor dem Publikum. Der JO-Chef fordert zu Spenden auf, damit die neue Chefin Pia Allemann mit vollen Kassen beginnen könne.

Roger Herrman informiert über die Mutthornhütte:
1749 Personen besuchten letztes Jahr die Mutthornhütte. Die Bergsteigerschule Uri brachte rund 400 BergsteigerInnen in unsere Hütte.
Auflagen der Gebäudeversicherung und Umbauten bedingen Kosten von rund 40'000 Franken.

Markus Thommen erklärt den Clubmitgliedern in einer anschaulichen Bildershow, wie der Solarstrom auf der Mutthornhütte funktioniert.
Photovoltaik bedeutet die Umwandlung von Licht in elektrischen Strom. In der Mutthornhütte wird die Energie in einer Batterie gespeichert. Ein Dieselaggregat hilft nach, wenn mal zu wenig Energie vorhanden ist.

Trakdandum 6: Jahresberichte
Die Jahresberichte publiziert in den Clubmitteilungen vom Januar 2009 werden mit Applaus genehmigt und verdankt.

Traktandum 7: Wahlen
Monika Allemann, Mungge, war 6 Jahre Vize-Präsidentin. Ihr Amt wird übernommen von Kuno Bieri.
Christian Moser, Kiki, seit Januar 2000 Chef der Rettungsgruppe. Sein Amt wird übernommen von Philipp Biberstein.
Urs van der Floe, Fladi, war während 9 Jahren engagierter JO-Chef. Sein Amt wird übernommen von Pia Allemann. Fabian Umbricht dankt Fladi im Namen der SAC Jugend und lädt ein zum Abschiedsfest auf der Engstligenalp. Auf unzähligen langen Abkürzen habe Fladi die Jugend immer wieder durch die Berge gejagt. Nun, der gute Alpinist bleibe nicht immer auf dem Weg, aber er finde immer wieder auf den Weg zurück.
Weiter dankt der Präsident allen austretenden Vorstandsmitgliedern für das grosse Engagement und überreicht jedem ein Präsent.
Dank gebührt auch Tom Herrmann, dem Chef der Arbeitsgruppe Nidlenloch AGN, Simon Lüthi, unserem ehemaligen Webmaster – sein Amt wird von Patricia Delnon übernommen.

Mit Applaus werden Pia Allemann zur neuen JO-Chefin, Kuno Bieri zum neuen Vize-Präsidenten und Philipp Biberstein zum neuen Rettungschef gewählt.
Mit einem Applaus wird der Rest-Vorstand für weitere zwei Jahre bestätigt.

Die Tourenkommission 2009 sieht folgendermassen aus:
Urs Liechti, Erhard Röthlisberger, Pia Allemann, Philipp Biberstein, Hansruedi Huser, Sonja Gerspacher, Berit Ducommun, Reto Wanner, Urs van der Floe, Werner Hirter, Herbert Flükiger

Trakdandum 8: Ehrungen
Zahlreiche Mitglieder werden geehrt und stossen mit einem Glas Wein auf der Bühne an.

Traktandum 9: Verschiedenes
Zum 125-Jahr-Jubiläum gingen zahlreiche Ideen ein.
Katharina, die Glücksfee, zieht mehrere Lose. Peter Wenger, Angela Sauser und Frank Müller gewinnen je ein Stück Käse.

Urs Liechti stellt die Januartouren vor.

Ueli Kirchhofer fordert die Weissensteiner auf, für die neue Gondelbahn einzustehen.

Otto Meier, Jubilar mit 40 Mitgliedsjahren, dankt mit berührenden Worten unserem Präsidenten für sein Engagement und überreicht ihm als Zeichen der Anerkennung die Jahrbücher 1908 und 1909.

Die SAC Jugend bedankt sich für die grosszügige Spende.

Herzlichen Dank an Herrn Andreatta für die technischen Installationen und an den Cateringservice von Ramada, es hat alles bestens geklappt.

Zum Schluss wünscht der Präsident ein unfallfreies und engagiertes Jahr.

Die nächste Hauptversammlung findet am 9. Januar 2010 im Landhaus statt.

Ende der Versammlung: 22.20 Uhr

Solothurn, den 16. Februar 2009

Clubschreiberin
Barbara Feier